

Quartalsmitteilung Januar bis März 2022

# SOLUTIONS FOR A WORLD ON THE MOVE

Umsatz  
**515,0** Mio. EUR

EBIT-Rendite  
**-0,2** %

Operative EBIT-Rendite  
**-0,5** %

EK-Quote  
**23,4** %

Ergebnis nach Steuern  
**-8,0** Mio. EUR

Free Cashflow  
**-12,0** Mio. EUR

EBIT  
**-1,2**  
Mio. EUR

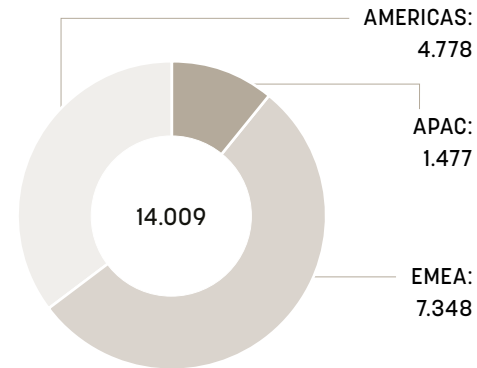
Investitionen  
**14,3**  
Mio. EUR

#### Unternehmensprofil

Die GRAMMER AG mit Sitz in Ursensollen ist in zwei Geschäftsfeldern aktiv: Für die globale Automobilindustrie entwickelt und produziert GRAMMER hochwertige Interieur- und Bediensysteme sowie innovative thermoplastische Komponenten. Für Lkw, Bahnen, Busse und Off-road-Fahrzeuge ist GRAMMER Full-Service-Anbieter von Fahrer- und Passagiersitzen. Aktuell beschäftigt die GRAMMER AG rund 14.000 Mitarbeiter:innen in 19 Ländern weltweit, der Umsatz lag im Jahr 2021 bei rund 1,9 Milliarden Euro. Die GRAMMER Aktie ist im Prime Standard notiert und wird an den Börsen München und Frankfurt sowie über das elektronische Handelssystem Xetra gehandelt.

#### Mitarbeiter:innen nach Regionen<sup>1</sup>

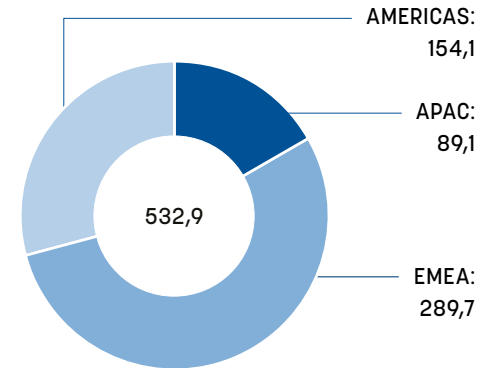
Anzahl Jahresdurchschnitt



<sup>1</sup> Im Durchschnitt waren im Bereich Central Services 406 Mitarbeiter:innen beschäftigt.

#### Umsatz nach Regionen<sup>2</sup>

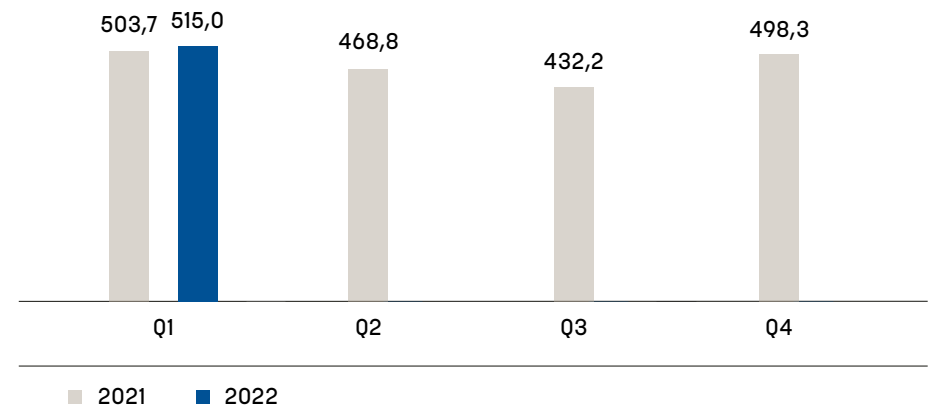
in Mio. EUR



<sup>2</sup> Der Konsolidierungseffekt des Umsatzes zwischen den Regionen beträgt 17,9 Mio. EUR.

#### Umsatz nach Quartalen

in Mio. EUR



#### Operatives EBIT der Regionen

AMERICAS

**-16,9**  
Mio. EUR

EMEA

**12,2**  
Mio. EUR

APAC

**6,6**  
Mio. EUR

# Überblick über die Geschäftsentwicklung

- Der Abschwung der Geschäftsentwicklung aus dem zweiten Halbjahr 2021 setzte sich auch im ersten Quartal 2022 fort
- Umsatz- und Ergebnisentwicklung wurden im ersten Quartal von steigenden Material-, Logistik-, Energie- und Personalkosten, neuerlichen Corona-Lockdowns am chinesischen Markt und anhaltenden Engpässen an den Beschaffungsmärkten beeinflusst
- Der Umsatz der GRAMMER Gruppe stieg im ersten Quartal 2022 leicht um 2,2% auf 515,0 Mio. EUR (Q1 2021: 503,7 Mio. EUR); während die Division Automotive einen Rückgang von 3,6% verzeichnete, wuchs der Umsatz in der Division Commercial Vehicles um 13,9%; der währungsbereinigte Umsatz lag mit 500,7 Mio. EUR 0,6% unter dem Vorjahreswert
- AMERICAS vermeldete im ersten Quartal 2022 einen zweistelligen prozentualen Umsatzzuwachs von 17,5% auf 154,1 Mio. EUR (Q1 2021: 131,2 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahresquartal
- Die Region EMEA erzielte im ersten Quartal 2022 einen Umsatz in Höhe von 289,7 Mio. EUR, was einem leichten Rückgang von 0,7% gegenüber dem Vorjahreswert (Q1 2021: 291,7 Mio. EUR) entspricht
- APAC verzeichnete im ersten Quartal 2022 einen Umsatz von 89,1 Mio. EUR, ein Rückgang um 13,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1 2021: 103,2 Mio. EUR)
- Über die drei Regionen hinweg nahm der Umsatz in der Division Automotive im Berichtszeitraum von 336,2 Mio. EUR im ersten Quartal 2021 um 3,6% auf 324,2 Mio. EUR ab, im Wesentlichen aufgrund der Umsatzrückgänge in den Regionen EMEA und APAC; in der Division Commercial Vehicles nahm der Umsatz in den ersten drei Monaten 2022 gegenüber dem Vorjahr hingegen um 13,9% auf 190,8 Mio. EUR zu (Q1 2021: 167,5 Mio. EUR)
- Das EBIT der GRAMMER Gruppe betrug von Januar bis März 2022 -1,2 Mio. EUR und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert (Q1 2021: 22,6 Mio. EUR)
- Das operative EBIT belief sich im ersten Quartal 2022 auf -2,5 Mio. EUR (Q1 2021: 21,0 Mio. EUR), die operative EBIT-Rendite lag bei -0,5% (Q1 2021: 4,2%)
- Ausblick 2022 bestätigt: Für das Gesamtjahr rechnet die GRAMMER Gruppe mit einem Umsatz in Höhe von rund 2,0 Mrd. EUR (2021: 1,9 Mrd. EUR) und einem operativen EBIT innerhalb einer Spanne von rund 35 Mio. EUR bis 40 Mio. EUR (2021: 22,8 Mio. EUR); allerdings können sich Risiken aus dem Krieg in der Ukraine sowie aus anhaltenden Corona-Lockdowns in China für den Umsatz und das Ergebnis der GRAMMER Gruppe je nach Länge und weiterem Verlauf verstärken und die Prognose negativ beeinflussen

# Inhalt

<b>Dashboard</b>	<b>2</b>	<b>B   Finanzinformationen Januar bis März 2022</b>	<b>16</b>
<b>Überblick über die Geschäftsentwicklung</b>	<b>3</b>	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
<b>A   Quartalsmitteilung Januar bis März 2022</b>	<b>5</b>	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	6	Konzernbilanz	19
2. Die wichtigsten Kennzahlen der GRAMMER Gruppe	8	Konzern-Kapitalflussrechnung	21
3. Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2022	9	<b>Finanzkalender 2022 / Kontakt / Impressum</b>	<b>23</b>
4. Ertragslage der GRAMMER Gruppe	9		
5. Entwicklung der Regionen	11		
6. Vermögens- und Finanzlage	13		
7. Investitionen	13		
8. Cashflow	14		
9. Mitarbeiter:innen	14		
10. Chancen / Risiken	15		
11. Ausblick	15		
12. Zukunftsgerichtete Aussagen	15		

# A | Quartalsmitteilung Januar bis März 2022



# 1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Weltwirtschaft

Die wirtschaftliche Erholung im Geschäftsjahr 2021 wurde im Jahresverlauf zunehmend von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie getrübt – darunter Materialengpässe infolge von Lieferkettenunterbrechungen sowie stark gestiegene Material- und Rohstoffpreise. Versorgungsengpässe führten insbesondere im zweiten Halbjahr zu einem geringeren Wachstum der Wirtschaft. Insgesamt erholte sich laut Vorhersage des Internationalen Währungsfonds (IWF) von April 2022 die Weltwirtschaft im Gesamtjahr 2021 um 6,1%, nachdem das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemäß Angaben des IWF 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie um 3,1% gesunken war.

Die negative Preisentwicklung sowie die Versorgungsengpässe haben sich auch im ersten Quartal 2022 fortgesetzt. Darüber hinaus ist seit dem russischen Einmarsch in die Ukraine am 24. Februar 2022 die globale – und insbesondere die europäische Wirtschaft – von den Folgen des Kriegs betroffen. Der IWF erwartet, dass sich das globale Wachstum auf 3,6% im Jahr 2022 abschwächen wird. Damit hat der IWF seine Wachstumsprognose gegenüber Januar 2022 um –0,8 Prozentpunkte angepasst. Die Auswirkungen des Russland-Ukraine Krieges werden die gesamte Weltwirtschaft beeinflussen und zu einem langsameren Wachstum, Handelsunterbrechungen und einer höheren Inflation führen. Die Inflation wird insbesondere durch steigende Rohstoff- und Energiepreise getrieben, die die wirtschaftliche Entwicklung in Europa und insbesondere in Deutschland bereits im zweiten Halbjahr 2021 belastet haben. Zusätzlich zu den kriegsinduzierten Lieferkettenproblemen wird die Fortsetzung der Halbleiterknappheit, die die Produktion zahlreicher Automobilhersteller bereits im vergangenen Jahr beeinträchtigte, sich laut einer Studie von Roland Berger noch bis ins Jahr 2023 fortsetzen.

Insgesamt erwartet der IWF im Gesamtjahr für den Euroraum einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,8% gegenüber dem Vorjahr, ein Minus von 1,1 Prozentpunkten gegenüber der Januarprognose. Für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland rechnet der IWF mit einer Erhöhung der Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr 2022 um 2,1% (–1,7 Prozentpunkte gegenüber Januar 2022).

In der Region AMERICAS verzeichnete der US-Markt im Vorjahr zunächst eine starke konjunkturelle Erholung. Aufgrund der hohen Inflation und des schwerwiegenden Fachkräftemangels in den USA kam es jedoch in der zweiten Jahreshälfte 2021 zu einer starken Absenkung der Wachstumsprognosen. Dementsprechend prognostiziert der IWF für das Gesamtjahr 2022 nur noch ein Wachstum von 3,7% gegenüber dem Vorjahr (–0,3 Prozentpunkte gegenüber Januar 2022).

In China, dem größten Markt in APAC, kommt es infolge des Infektionsgeschehens der hochansteckenden Omikron-Variante im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wiederholt zu Lockdowns in mehreren Großstädten, was zu erneuten Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivitäten führt. Der IWF geht davon aus, dass die Wirtschaftsleistung Chinas im Jahr 2022 um lediglich 4,4% zunehmen wird. Damit reduzieren die Expert:innen ihre Erwartungen gegenüber ihrer Januarprognose um 0,4 Prozentpunkte.

## Rahmenbedingungen Automobilbranche

Aufgrund der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung wurden laut den im April vom IHS veröffentlichten Marktdaten im ersten Quartal 2022 weltweit 4,5% weniger Fahrzeuge als im Vorjahr produziert.

Die Region APAC konnte die Produktion mit einem leichten Anstieg von 0,2% auf dem Niveau des Vergleichszeitraums halten. Ohne den positiven Beitrag der Produktionszahlen in China – hier wurde ein Anstieg des Produktionsvolumens von 6,1% erzielt – läge der Rückgang der produzierten Fahrzeuge allerdings bei 6,3% (Japan, Südkorea und Südasiens). Dies begründet IHS mit der anhaltenden Halbleiterknappheit und weiterhin angespannten Lieferketten. Darüber hinaus werden sich die Produktionsunterbrechungen in China infolge der Eindämmungsmaßnahmen aufgrund der erneuten Ausbreitung der COVID-19-Pandemie im Wesentlichen erst in den Q2-Zahlen widerspiegeln. Ebenso wird erwartet, dass die makroökonomischen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts mittelfristig auch in der Region APAC zu spüren sein werden.

In EMEA und AMERICAS sind die Automobilwirtschaft und ihre Zulieferer weiterhin von der andauernden COVID-19-Pandemie und den weltweiten Versorgungsengpässen mit Halbleitern gehemmt. Das Produktionsvolumen in EMEA wird darüber hinaus infolge der russischen Invasion in die Ukraine beeinträchtigt: Zum einen sind Russland und die Ukraine Hauptlieferanten von Neon und Palladium, beides notwendige Rohstoffe für die Halbleiterproduktion. Zum anderen kam es in der Ukraine infolge des Kriegs zum Erliegen der Produktion von Kabelbäumen, die zu 45% nach Deutschland und Polen exportiert werden. Rund 7% aller Kabelbäume, die Autobauer in der EU in ihre Fahrzeuge verbauen, kommen aus der Ukraine. Dies wiederum führte zu Produktionsstopps bei deutschen Automobilherstellern. Im Ergebnis verzeichnete die Region EMEA in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 einen signifikanten Rückgang der Produktion von 15,0%, während die IHS-Daten vom April für die Region AMERICAS eine Verringerung von 3,5% gegenüber dem Vorjahr indizieren. In Europa – ohne Middle East / Africa – betrug der Rückgang sogar 14,3%.

### **Rahmenbedingungen Commercial Vehicles**

Für das Gesamtjahr 2022 wird in den meisten Teilen der Welt ein deutlich verringertes Lkw-Produktionsvolumen erwartet, eine Verbesserung ist nicht in Sicht. So ist der Lkw-Markt im ersten Quartal laut LMC weltweit um 28,5 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dieser starke Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal wurde hauptsächlich von den Regionen APAC (-40,1 %) und EMEA (-4,0 %) getrieben.

In APAC war der drastische Einbruch des chinesischen Lkw-Marktes um 53,0 % für die negative Entwicklung mitverantwortlich. Nach dem langjährigen Hoch auf dem chinesischen Lkw-Markt geht LMC aufgrund der strenger gewordenen Emissionsvorschriften von einer stabilen Abwärtskorrektur in den nächsten drei Jahren aus, unter anderem auch deshalb, weil es noch Lagerbestände gibt, die langsam verkauft und dann ersetzt werden.

Die Region AMERICAS konnte im ersten Quartal 2022 eine leichte Steigerung von 5,3 % verzeichnen, während die Region EMEA laut LMC einen Rückgang der Produktionszahlen von 4,0 % vermeldete. Die Gründe hierfür sieht LMC ebenfalls im Russland-Ukraine-Krieg und daraus resultierenden Sanktionen, einer geringeren Nachfrage, im Mangel an Halbleitern und Kabelbäumen sowie Emissionsverstößen.

## 2. Die wichtigsten Kennzahlen der GRAMMER Gruppe

### Die wichtigsten Kennzahlen nach IFRS GRAMMER Gruppe

in Mio. EUR

	01-03 2022	01-03 2021	01-12 2021
<b>Konzernumsatz</b>	<b>515,0</b>	<b>503,7</b>	<b>1.903,0</b>
Umsatz EMEA	289,7	291,7	1.061,5
Umsatz AMERICAS	154,1	131,2	517,7
Umsatz APAC	89,1	103,2	406,3
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
EBITDA	20,3	43,2	103,1
EBITDA-Rendite (in %)	3,9	8,6	5,4
EBIT	-1,2	22,6	18,9
EBIT-Rendite (in %)	-0,2	4,5	1,0
Operatives EBIT	-2,5	21,0	22,8
Operative EBIT-Rendite (in %)	-0,5	4,2	1,2
Ergebnis vor Steuern	-2,2	17,4	6,7
Ergebnis nach Steuern	-8,0	13,3	0,6

in Mio. EUR

	01-03 2022	01-03 2021	01-12 2021
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme	1.518,9	1.427,0	1.483,4
Eigenkapital	355,8	328,2	345,6
Eigenkapitalquote (in %)	23,4	23,0	23,3
Nettoverschuldung	436,8	381,0	420,2
Gearing (in %)	122,8	116,1	121,6
<b>Kapitalflussrechnung</b>			
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	14,3	9,0	114,7
Abschreibungen	21,5	20,6	84,2
Free Cashflow	-12,0	-12,9	-5,6
<b>Mitarbeiter:innen (Anzahl, Durchschnitt)</b>	<b>14.009</b>	<b>14.204</b>	<b>14.006</b>

	31.03.2022	31.03.2021	31.12.2021
<b>Aktienkennzahlen</b>			
Kurs (Xetra-Schlusskurs in EUR)	16,70	25,50	17,95
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	254,5	388,6	273,5
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,53	0,88	0,08



### 3. Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2022

Der Umsatz der GRAMMER Gruppe lag im ersten Quartal 2022 bei 515,0 Mio. EUR (Q1 2021: 503,7 Mio. EUR) und somit knapp über dem Vorjahreswert. Bereinigt um positive Währungseffekte nahm der Umsatz leicht um 0,6 % auf 500,7 Mio. EUR ab. Damit entwickelten sich die Umsatzerlöse im Rahmen der Erwartungen.

Die Umsatzentwicklung der GRAMMER Gruppe im ersten Quartal 2022 ist insbesondere auf den positiven Beitrag der Region AMERICAS zurückzuführen, deren Vorjahresquartal durch die geringere Anzahl an Abrufen der OEMs aufgrund des globalen Lieferengpasses bei Halbleitern belastet war.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal verringerte sich der Umsatz in der Region APAC um 13,7 % auf 89,1 Mio. EUR (Q1 2021: 103,2 Mio. EUR). In der Region EMEA sank der Umsatz leicht um 0,7 % auf 289,7 Mio. EUR (Q1 2021: 291,7 Mio. EUR). Lediglich die Region AMERICAS verzeichnete im ersten Quartal einen deutlichen Umsatzanstieg von 17,5 % auf 154,1 Mio. EUR (Q1 2021: 131,2 Mio. EUR).

Das operative EBIT der GRAMMER Gruppe sank hingegen im ersten Quartal 2022 deutlich auf -2,5 Mio. EUR (Q1 2021: 21,0 Mio. EUR), was einer operativen EBIT-Rendite von -0,5 % (Q1 2021: 4,2 %) entspricht. Hauptursachen für den massiven Ergebnisrückgang sind weiterhin stark steigende Material-, Logistik-, Energie- und Personalkosten, anhaltende Engpässe in den Beschaffungsmärkten sowie neuerliche Corona-Lockdowns, die insbesondere den chinesischen Markt treffen. Das operative EBIT wurde neben positiven Wechselkurseffekten in Höhe von 1,8 Mio. EUR um direkt zurechenbare Kosten für Corona-Schutz- und Handlungsmaßnahmen in Höhe von 0,5 Mio. EUR bereinigt.

Kurzfristig will GRAMMER die Weitergabe der erheblichen Kostensteigerungen (Material-, Energie-, Transport-, Lohn- und Stillstandskosten) an die Kunden durchsetzen und den nachhaltigen Turnaround in AMERICAS, dem heute zweitgrößten Markt, bis 2024 schaffen. Für Letzteres ist das Restrukturierungsprojekt „P2P - Path to Profitability“ ein wichtiger Baustein. Hier ist insbesondere die Ernennung eines neuen Managements mit Restrukturierungserfahrung hervorzuheben. Die GRAMMER AG wird die verschiedenen Maßnahmen zur Sicherung der finanziellen Stabilität und Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in dieser Region auch im weiteren Jahresverlauf konsequent vorantreiben.

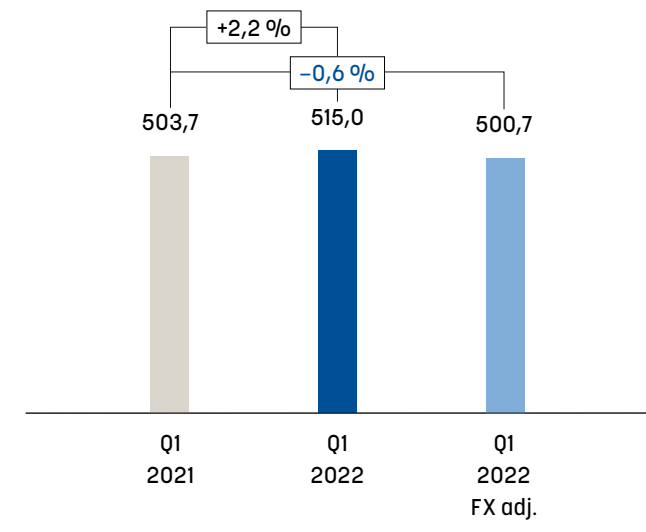
### 4. Ertragslage der GRAMMER Gruppe

#### Umsatz der GRAMMER Gruppe

Im ersten Quartal 2022 steigerte die GRAMMER AG ihren Konzernumsatz leicht auf 515,0 Mio. EUR (Q1 2021: 503,7 Mio. EUR), was einer Erhöhung von 2,2 % im Vergleich zum Vorjahreswert entspricht. Während der Umsatz in der Division Automotive rückläufig war, verzeichnete die Division Commercial Vehicles einen Umsatzanstieg. So verringerten sich die Umsätze der Division Automotive um 3,6 % auf 324,2 Mio. EUR, die Erlöse der Division Commercial Vehicles erhöhten sich deutlich um 13,9 % auf 190,8 Mio. EUR.

In der Division Commercial Vehicles waren die Regionen EMEA und AMERICAS Treiber der positiven Entwicklung des Umsatzes, wohingegen die Region APAC einen starken Rückgang zu verzeichnen hatte. In der Division Automotive konnte die positive Umsatzentwicklung in der Region AMERICAS die Umsatzrückgänge von EMEA und APAC nicht ausgleichen.

#### Umsatzentwicklung GRAMMER Gruppe (inkl. Währungsbereinigung)



#### Ergebnis der GRAMMER Gruppe

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im ersten Quartal 2022 auf -1,2 Mio. EUR (Q1 2021: 22,6 Mio. EUR). Die Regionen EMEA (12,3 Mio. EUR) und APAC (6,3 Mio. EUR) leisteten positive Ergebnisbeiträge, während die Region AMERICAS ein negatives EBIT in Höhe von -16,4 Mio. EUR verbuchte.

Das operative EBIT mit -2,5 Mio. EUR (Q1 2021: 21,0 Mio. EUR) sowie die operative EBIT-Rendite von -0,5 % (Q1 2021: 4,2 %) lagen deutlich unter dem Vorjahresniveau. Neben positiven Währungseffekten in Höhe von 1,8 Mio. EUR wurden direkt zurechenbare Kosten für Corona-Schutz- und Handlungsmaßnahmen von 0,5 Mio. EUR bereinigt.

## Umsatzentwicklung nach Regionen und Divisionen

in Mio. EUR

	GRAMMER Gruppe			EMEA			AMERICAS			APAC		
	01-03 2022	01-03 2021	Veränderung	01-03 2022	01-03 2021	Veränderung	01-03 2022	01-03 2021	Veränderung	01-03 2022	01-03 2021	Veränderung
Automotive	324,2	336,2	-3,6 %	146,3	164,6	-11,1 %	124,3	112,5	10,5 %	57,2	64,2	-10,9 %
Commercial Vehicles	190,8	167,5	13,9 %	143,4	127,1	12,8 %	29,8	18,7	59,4 %	31,9	39,0	-18,2 %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>515,0</b>	<b>503,7</b>	<b>2,2 %</b>	<b>289,7</b>	<b>291,7</b>	<b>-0,7 %</b>	<b>154,1</b>	<b>131,2</b>	<b>17,5 %</b>	<b>89,1</b>	<b>103,2</b>	<b>-13,7 %</b>

## Kurz-Gewinn- und Verlustrechnung GRAMMER Gruppe

in TEUR

	01-03 2022	01-03 2021	Veränderung
Umsatzerlöse	514.998	503.717	11.281
Kosten der Umsatzerlöse	-477.880	-441.694	-36.186
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>37.118</b>	<b>62.023</b>	<b>-24.905</b>
Vertriebskosten	-6.923	-6.254	-669
Verwaltungskosten	-39.541	-36.073	-3.468
Sonstige betriebliche Erträge	8.129	2.924	5.205
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-1.217</b>	<b>22.620</b>	<b>-23.837</b>
Finanzergebnis	-935	-5.241	4.306
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-2.152</b>	<b>17.379</b>	<b>-19.531</b>
Ertragsteuern	-5.880	-4.049	-1.831
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-8.032</b>	<b>13.330</b>	<b>-21.362</b>

## Herleitung operatives EBIT

in Mio. EUR

	01-03 2022	01-03 2021	Veränderung
<b>EBIT</b>	<b>-1,2</b>	<b>22,6</b>	<b>-23,8</b>
Währungseffekte	-1,8	-2,2	0,4
Kosten für Corona-Schutz- und Handlungsmaßnahmen	0,5	0,6	-0,1
<b>Operatives EBIT</b>	<b>-2,5</b>	<b>21,0</b>	<b>-23,5</b>

## 5. Entwicklung der Regionen

### EMEA

Die Region EMEA verzeichnete im ersten Quartal 2022 einen Umsatz von 289,7 Mio. EUR (Q1 2021: 291,7 Mio. EUR), was einem leichten Rückgang von 0,7 % entspricht. Die Entwicklung in den Divisionen Automotive und Commercial Vehicles verlief gegensätzlich. Während in der Division Commercial Vehicles ein Umsatzzuwachs von 12,8 % auf 143,4 Mio. EUR (Q1 2021: 127,1 Mio. EUR) erzielt wurde, entwickelte sich der Umsatz in der Division Automotive rückläufig und sank um 11,1 % auf 146,3 Mio. EUR (Q1 2021: 164,6 Mio. EUR). Damit setzte die Region, in der sich die konzernweit umsatzstärksten Gesellschaften befinden, den rückläufigen Trend aus dem zweiten Halbjahr 2021 fort.

Das EBIT in EMEA sank im ersten Quartal 2022 deutlich auf 12,3 Mio. EUR (Q1 2021: 20,4 Mio. EUR). Dies ist insbesondere auf weiterhin stark steigende Material-, Logistik- und Energiekosten sowie anhaltende Engpässe an den Beschaffungsmärkten, hauptsächlich in Bezug auf Halbleiter, zurückzuführen. Diese negativen Effekte wurden durch den Ausbruch des Kriegs in der Ukraine nochmals verschärft. Darüber hinaus sorgte der Konflikt für einen Rückgang bei den Abrufen der Kunden aufgrund von Produktionsunterbrechungen, insbesondere aufgrund fehlender Kabelbäume, die zuvor zu einem Großteil in der Ukraine hergestellt wurden. Die EBIT-Rendite verringerte sich um 2,8 Prozentpunkte auf 4,2 % (Q1 2021: 7,0 %).

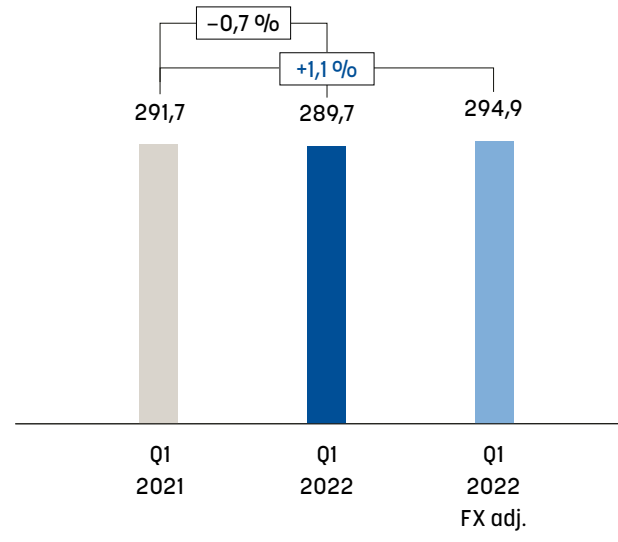
Das operative EBIT verminderte sich ebenfalls signifikant auf 12,2 Mio. EUR (Q1 2021: 18,8 Mio. EUR). Die operative EBIT-Rendite sank entsprechend um 2,2 Prozentpunkte auf 4,2 % (Q1 2021: 6,4 %). Neben positiven Währungseffekten in Höhe von 0,5 Mio. EUR wurden direkt zurechenbare Kosten für Corona-Schutz- und Handlungsmaßnahmen von 0,4 Mio. EUR bereinigt.

### Kennzahlen EMEA

in Mio. EUR

	01-03 2022	01-03 2021	Veränderung
Umsatz	289,7	291,7	-2,0
EBIT	12,3	20,4	-8,1
EBIT-Rendite (in %)	4,2	7,0	-2,8 %-Punkte
Operatives EBIT	12,2	18,8	-6,6
Operative EBIT- Rendite (in %)	4,2	6,4	-2,2 %-Punkte
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	4,6	4,9	-0,3
Mitarbeiter:innen (Anzahl, Durchschnitt)	7.348	7.690	-342

### Umsatzentwicklung EMEA (inkl. Währungsbereinigung)



### AMERICAS

Die Region AMERICAS vermeldete für das erste Quartal 2022 einen kräftigen Umsatzzuwachs von 17,5 % auf 154,1 Mio. EUR (Q1 2021: 131,2 Mio. EUR) in beiden Divisionen. Ursächlich für diese Entwicklung war die im Vorjahr geringe Anzahl an Abrufen der OEMs aufgrund des globalen Lieferengpasses bei Halbleitern in der Division Automotive sowie ein hohes Auftragsvolumen in der Division Commercial Vehicles. So stieg der Umsatz in der Division Automotive um 10,5 % auf 124,3 Mio. EUR (Q1 2021: 112,5 Mio. EUR), während er in der Division Commercial Vehicles einen Zuwachs von 59,4 % auf 29,8 Mio. EUR (Q1 2021: 18,7 Mio. EUR) verzeichnete.

Das EBIT in AMERICAS belief sich auf -16,4 Mio. EUR (Q1 2021: -8,6 Mio. EUR). Negativ wirkten sich insbesondere die hohe Inflation sowie stark gestiegene Personalkosten aus. Hinzu kamen Einmalaufwendungen in Höhe von rund 4,0 Mio. EUR insbesondere für Sonderfrachten in einem Werk in Mexiko. Die EBIT-Rendite verringerte sich entsprechend um 4,0 Prozentpunkte auf -10,6 % (Q1 2021: -6,6 %).

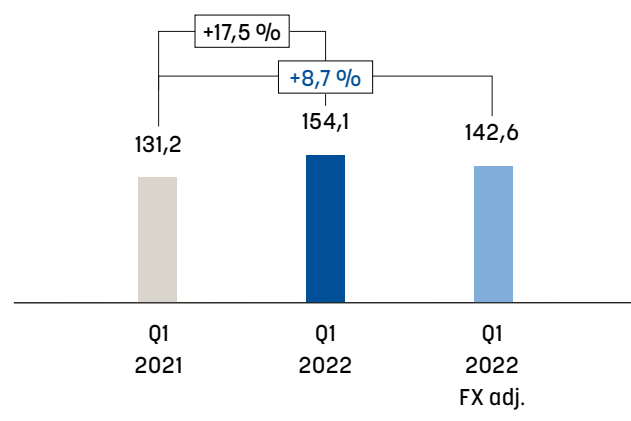
Das operative EBIT lag im ersten Quartal 2022 bei -16,9 Mio. EUR (Q1 2021: -8,5 Mio. EUR). Die operative EBIT-Rendite betrug -11,0 % (Q1 2021: -6,5 %) und reduzierte sich damit um 4,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresquartal.

## Kennzahlen AMERICAS

in Mio. EUR

	01-03 2022	01-03 2021	Veränderung
Umsatz	154,1	131,2	22,9
EBIT	-16,4	-8,6	-7,8
EBIT-Rendite (in %)	-10,6	-6,6	-4,0 %-Punkte
Operatives EBIT	-16,9	-8,5	-8,4
Operative EBIT- Rendite (in %)	-11,0	-6,5	-4,5 %-Punkte
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	2,9	2,7	0,2
Mitarbeiter:innen (Anzahl, Durchschnitt)	4.778	4.758	20

## Umsatzentwicklung AMERICAS (inkl. Währungsbereinigung)



## APAC

In APAC fielen die Umsätze in beiden Divisionen im ersten Quartal signifikant um 13,7 % auf 89,1 Mio. EUR (Q1 2021: 103,2 Mio. EUR).

In der Division Automotive erfolgte der Umsatzrückgang aufgrund reduzierter Kundenabrufe infolge erneuter COVID-19-Lockdowns in den Regionen Shanghai und Changchun. So verzeichnete die Division Automotive einen Rückgang um 10,9 % auf 57,2 Mio. EUR (Q1 2021: 64,2 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahresquartal.

In der Division Commercial Vehicles setzte sich der rückläufige Trend aus dem zweiten Halbjahr 2021 fort, was im Wesentlichen auf die verschärfte Abgasnorm zurückzuführen ist, die zu einem Einbruch bei den Neubestellungen von Lkw führte. Insgesamt liegt die Entwicklung im Rahmen der Erwartungen der Gesellschaft. Die Umsätze in der Division Commercial Vehicles verringerten sich um 18,2 % auf 31,9 Mio. EUR (Q1 2021: 39,0 Mio. EUR).

Das EBIT in der Region APAC reduzierte sich auf 6,3 Mio. EUR (Q1 2021: 15,6 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf die geringeren Umsätze im chinesischen Markt, hohe Frachtkosten in Japan sowie Anlaufkosten für die neuen Werke in China zurückzuführen ist. Die EBIT-Rendite verringerte sich um 8,0 Prozentpunkte auf 7,1 % (Q1 2021: 15,1 %).

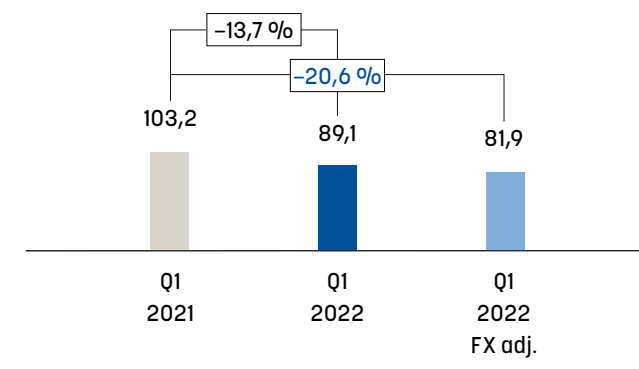
Das operative EBIT sank ebenfalls deutlich auf 6,6 Mio. EUR (Q1 2021: 15,6 Mio. EUR), wobei die operative EBIT-Rendite im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7,7 Prozentpunkte auf 7,4 % (Q1 2021: 15,1 %) abnahm.

## Kennzahlen APAC

in Mio. EUR

	01-03 2022	01-03 2021	Veränderung
Umsatz	89,1	103,2	-14,1
EBIT	6,3	15,6	-9,3
EBIT-Rendite (in %)	7,1	15,1	-8,0 %-Punkte
Operatives EBIT	6,6	15,6	-9,0
Operative EBIT- Rendite (in %)	7,4	15,1	-7,7 %-Punkte
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	3,7	1,0	2,7
Mitarbeiter:innen (Anzahl, Durchschnitt)	1.477	1.310	167

## Umsatzentwicklung APAC (inkl. Währungsbereinigung)



## 6. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der GRAMMER Gruppe stieg leicht um 35,5 Mio. EUR auf 1.518,9 Mio. EUR (31.12.2021: 1.483,4 Mio. EUR).

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 828,7 Mio. EUR (31.12.2021: 833,5 Mio. EUR), insbesondere bestehend aus den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 184,4 Mio. EUR (31.12.2021: 183,5 Mio. EUR) und den Sachanlagen in Höhe von 494,9 Mio. EUR (31.12.2021: 495,3 Mio. EUR), blieben weitgehend stabil.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 6,2 % auf 690,2 Mio. EUR (31.12.2021: 649,9 Mio. EUR), insbesondere durch Erhöhungen der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6,0 % auf 243,1 Mio. EUR (31.12.2021: 229,4 Mio. EUR), der Vorräte um 7,1 % auf 210,0 Mio. EUR (31.12.2021: 196,1 Mio. EUR) sowie der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 38,9 % auf 53,2 Mio. EUR (31.12.2021: 38,3 Mio. EUR). Letztere stiegen im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs von stichtagsbezogenen Umsatzsteuerforderungen um 10,1 Mio. EUR. Im Gegenzug verringerten sich die Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen zum 31. März 2022 um 7,6 % auf 104,8 Mio. EUR (31.12.2021: 113,4 Mio. EUR).

Das Eigenkapital stieg im ersten Quartal 2022 um rund 10,2 Mio. EUR bzw. 3,0 % auf 355,8 Mio. EUR (31.12.2021: 345,6 Mio. EUR) insbesondere aufgrund des sonstigen Ergebnisses von 18,3 Mio. EUR. Das sonstige Ergebnis umfasst im Wesentlichen positive Fremdwährungseffekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Q1 2021: 12,6 Mio. EUR) sowie versicherungsmathematische Effekte aus der zinsbedingten Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen unter Berücksichtigung der latenten Steuern in Höhe von 9,2 Mio. EUR (Q1 2021: 0 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote blieb stabil bei 23,4 % (31.12.2021: 23,3 %).

Die langfristigen Schulden verringerten sich um 15,8 Mio. EUR bzw. 3,7 % auf 412,3 Mio. EUR (31.12.2021: 428,1 Mio. EUR). Grund hierfür war insbesondere die Reduzierung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen um 12,3 Mio. EUR bzw. 8,3 % sowie der langfris-

tigen Finanzschulden um 1,5 % auf 179,3 Mio. EUR (31.12.2021: 182,0 Mio. EUR), die auf Umgliederungen aufgrund planmäßiger Fälligkeiten zurückzuführen ist.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 41,1 Mio. EUR bzw. 5,8 % auf 750,8 Mio. EUR (31.12.2021: 709,7 Mio. EUR). Diese Entwicklung resultierte hauptsächlich aus der Zunahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 22,9 % auf 114,9 Mio. EUR (31.12.2021: 93,5 Mio. EUR) – von dem Anstieg entfallen 14,8 Mio. EUR auf Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter:innen aufgrund des Aufbaus der Rückstellungen für Weihnachts- und Urlaubsgeld, Bonuszahlungen sowie Abgrenzungen für nicht genommene Urlaub und Überstunden –, der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 5,2 % auf 283,0 Mio. EUR (31.12.2021: 269,1 Mio. EUR) und der gestiegenen kurzfristigen Finanzschulden um 5,5 % auf 277,8 Mio. EUR (31.12.2021: 263,4 Mio. EUR).

### Kurz-Bilanz GRAMMER Gruppe

in TEUR

	31.03.2022	31.12.2021	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	828.741	833.533	-4.792
Kurzfristige Vermögenswerte	690.169	649.855	40.314
<b>Aktiva</b>	<b>1.518.910</b>	<b>1.483.388</b>	<b>35.522</b>
Eigenkapital	355.796	345.550	10.246
Langfristige Schulden	412.332	428.143	-15.811
Kurzfristige Schulden	750.782	709.695	41.087
<b>Passiva</b>	<b>1.518.910</b>	<b>1.483.388</b>	<b>35.522</b>

## 7. Investitionen

Im ersten Quartal 2022 überstiegen die Investitionen der GRAMMER Gruppe den Vorjahreswert um 5,3 Mio. EUR. Dies führte zu einer Erhöhung der Investitionssumme auf 14,3 Mio. EUR (Q1 2021: 9,0 Mio. EUR).

In der Region EMEA beliefen sich die Investitionen auf 4,6 Mio. EUR und lagen somit knapp unter dem Vorjahreswert von 4,9 Mio. EUR.

In der Region APAC sind die Investitionen im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich gestiegen. Es handelte sich hierbei um Investitionen in den Werksaufbau – hauptsächlich des Werks Shenyang – und die Ausweitung von Produktionskapazitäten. Die Höhe der Investitionen in dieser Region betrug im ersten Quartal 2022 3,7 Mio. EUR (Q1 2021: 1,0 Mio. EUR).

Von Januar bis März 2022 wurden in der Region AMERICAS 2,9 Mio. EUR (Q1 2021: 2,7 Mio. EUR) primär in Ersatzinvestitionen getätigt.

Der Anstieg im Bereich Central Services um 2,7 Mio. EUR auf 3,1 Mio. EUR (Q1 2021: 0,4 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahresquartal entfiel mit 0,7 Mio. EUR auf die Fortführung der Digitalisierungsinitiativen von GRAMMER – ein erstes großes Projekt, welches das Management der Produktlebenszyklen mittels Smart Engineering umfasst – und mit 1,8 Mio. EUR auf aktivierte Entwicklungsleistungen. Aufgrund der Änderung der Organisationsstruktur werden die Entwicklungsleistungen in der GRAMMER AG nun in diesem Bereich durchgeführt. Im Vorjahr waren diese mit 1,0 Mio. EUR in der Region EMEA enthalten. Im Wesentlichen handelt es sich, wie im Vorjahr, um die Entwicklung von neuen Sitzgenerationen für den Bereich Commercial Vehicles.

## Investitionen

in Mio. EUR

	01-03 2022	01-03 2021	Veränderung
EMEA	4,6	4,9	-0,3
AMERICAS	2,9	2,7	0,2
APAC	3,7	1,0	2,7
Central Services	3,1	0,4	2,7
<b>GRAMMER Gruppe</b>	<b>14,3</b>	<b>9,0</b>	<b>5,3</b>

## 8. Cashflow

Im ersten Quartal 2022 verbesserte sich der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,3 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR. Vor allem die deutlich geringeren Zahlungsmittelabflüsse aus dem Working Capital im Vergleich zum Vorjahresquartal haben das von stark steigenden Material-, Logistik- und Energiekosten belastete und gesunkene Ergebnis vor Steuern überkompensiert. Hierzu trug im Wesentlichen die deutlich geringere Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als im Vergleichszeitraum bei. Der Zahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2022 um 5,4 Mio. EUR auf -12,3 Mio. EUR (Q1 2021: -6,9 Mio. EUR). Dies ist primär auf Investitionen in den Werksaufbau und die Ausweitung der Produktionskapazitäten in der Region APAC zurückzuführen.

Der Free Cashflow belief sich im ersten Quartal 2022 auf -12,0 Mio. EUR (Q1 2021: -12,9 Mio. EUR) und verblieb damit in etwa auf Vorjahresniveau. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stieg um 34,9 Mio. EUR und lag im ersten Quartal 2022 bei 13,0 Mio. EUR (Q1 2021: -21,9 Mio. EUR) aufgrund der Erhöhung der Finanzschulden.

## 9. Mitarbeiter:innen

Im ersten Quartal 2022 waren bei GRAMMER weltweit durchschnittlich 14.009 (Q1 2021: 14.204) Mitarbeiter:innen beschäftigt. Dies entspricht einer Reduzierung von 1,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Davon waren in der Region APAC durchschnittlich 1.477 Beschäftigte (Q1 2021: 1.310), in der Region EMEA durchschnittlich 7.348 Beschäftigte (Q1 2021: 7.690) und in der Region AMERICAS durchschnittlich 4.778 Beschäftigte (Q1 2021: 4.758) tätig.

### Mitarbeiter:innen im Durchschnitt

	01-03 2022	01-03 2021	Veränderung
EMEA	7.348	7.690	-342
AMERICAS	4.778	4.758	20
APAC	1.477	1.310	167
Central Services	406	446	-40
<b>GRAMMER Gruppe</b>	<b>14.009</b>	<b>14.204</b>	<b>-195</b>



## 10. Chancen / Risiken

Die Chancen und Risiken, auf die im Lagebericht des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2021 hingewiesen wurde und die dort umfassend beschrieben wurden, bestehen aus heutiger Sicht weiter.

So beobachtet GRAMMER die Entwicklungen und gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts und der COVID-19-Pandemie sehr aufmerksam, da sie mit wesentlichen und derzeit sehr schwer abschätzbaren Risiken verbunden sind.

Mit einer direkten Auswirkung des Kriegs in der Ukraine auf den Konzernumsatz ist aufgrund der stark begrenzten Aktivitäten der GRAMMER Gruppe in Russland und der Ukraine nicht zu rechnen, allerdings können sich die indirekten Auswirkungen in einem voraussichtlich signifikant geringeren Umsatz in EMEA niederschlagen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Russland und die Ukraine Hauptlieferanten von Neon und Palladium sind, beides notwendige Rohstoffe für die Halbleiterproduktion. Darüber hinaus kam es in der Ukraine infolge des Kriegs zum Erliegen der Produktion von Kabelbäumen, die zu 45 % nach Deutschland und Polen exportiert werden, was wiederum zu Produktionsstopps bei deutschen OEMs führte. Darüber hinaus lieferte GRAMMER Sitze im Bereich Truck / Rail für russische Kunden. Aufgrund der gestoppten Lieferungen ist hier sowohl mit einem Umsatzverlust als auch mit einem gewissen Risiko von Bestands- und Forderungsverlust zu rechnen.

Speziell eingerichtete Krisenmanagement-Teams analysieren die Lage am Markt sowie die der Kunden und Lieferanten kontinuierlich und schlagen dem Management konkrete Maßnahmen vor, sobald Handlungsbedarf besteht. Zudem wird auch die Entwicklung der (Roh-)Materialpreise und der Energiepreise sowie die globale Liefersituation, insbesondere von Halbleitern, beobachtet, um frühzeitig auf sich ändernde Bedingungen reagieren zu können.

Infolge des Infektionsgeschehens im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie kommt es in China zu erneuten Lockdowns in mehreren Großstädten, darunter in Changchun sowie in der internationalen Wirtschaftsmetropole Shanghai, was zu Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivitäten führt. Demzufolge könnte es insbesondere am weltgrößten Containerhafen in Shanghai zu einem sich ausweitenden Schiffsstau kommen und zunehmende Beeinträchtigungen der globalen Lieferketten zur Folge haben. Je nach Länge und weiterem Verlauf von anhaltenden Corona-Lockdowns in China können sich zusätzliche Risiken für den Umsatz der GRAMMER Gruppe ergeben.

## 11. Ausblick

Am 30. März 2022 hat GRAMMER die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 veröffentlicht. Diese Prognose gilt weiterhin.

Demnach erwartet die Gesellschaft, dass die herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere in den für die GRAMMER Gruppe relevanten Märkten, im Geschäftsjahr 2022 anhalten werden. Insgesamt rechnet GRAMMER für das Geschäftsjahr 2022 mit einer leichten Steigerung des Umsatzes auf rund 2,0 Mrd. EUR (2021: 1,9 Mrd. EUR). Auf Basis der Planung der drei für die Geschäftsentwicklung maßgeblichen Regionen wird für das Jahr 2022 ein deutlich verbessertes operatives EBIT innerhalb einer Spanne von 35 Mio. EUR bis 40 Mio. EUR (2021: 22,8 Mio. EUR) erwartet.

Allerdings können sich die Risiken aus dem Krieg in der Ukraine sowie aus anhaltenden Corona-Lockdowns in China für den Umsatz und das Ergebnis der GRAMMER Gruppe, je nach Länge und weiterem Verlauf, verstärken und die Prognose negativ beeinflussen. So wird das operative EBIT im Jahr 2022 weiterhin von volatilen Abrufen und steigenden Kosten infolge der gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise sowie der Materialengpässe und erhöhter Personalkosten beeinflusst, die das Unternehmen mithilfe der initiierten Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen versucht zu kompensieren. Kurzfristig muss GRAMMER aber auch eine Weitergabe der erheblichen Kostensteigerungen an seine Kunden durchsetzen.

## 12. Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des GRAMMER Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“ oder ähnliche Begriffe gekennzeichnet. Derartige Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die GRAMMER weder kontrollieren noch präzise einschätzen kann, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer:innen, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von GRAMMER weder beabsichtigt, noch übernimmt GRAMMER eine gesonderte Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse nach Veröffentlichung dieses Dokuments anzupassen.

# B | Finanzinformationen Januar bis März 2022

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## 1. Januar – 31. März des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR	01-03 2022	01-03 2021
Umsatzerlöse	514.998	503.717
Kosten der Umsatzerlöse	-477.880	-441.694
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>37.118</b>	<b>62.023</b>
Vertriebskosten	-6.923	-6.254
Verwaltungskosten	-39.541	-36.073
Sonstige betriebliche Erträge	8.129	2.924
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-1.217</b>	<b>22.620</b>
Finanzerträge	612	352
Finanzaufwendungen	-6.443	-5.337
Sonstiges Finanzergebnis	4.896	-256
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-2.152</b>	<b>17.379</b>
Ertragsteuern	-5.880	-4.049
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-8.032</b>	<b>13.330</b>
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-7.842	13.082
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-356	93
Vergütungsansprüche des Hybriddarlehensgebers	166	155
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-8.032</b>	<b>13.330</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,53	0,88

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

## 1. Januar – 31. März des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR	01-03 2022	01-03 2021
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-8.032</b>	<b>13.330</b>
<b>Beträge, die nicht in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>		
<b>Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen</b>		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste (-)	12.962	0
Steueraufwand (-) / Steuerertrag	-3.747	0
<b>Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen (nach Steuern)</b>	<b>9.215</b>	<b>0</b>
<b>Summe der Beträge, die nicht in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>	<b>9.215</b>	<b>0</b>
<b>Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>		
<b>Gewinne / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen</b>		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste (-)	7.313	12.517
<b>Gewinne / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen (nach Steuern)</b>	<b>7.313</b>	<b>12.517</b>

TEUR	01-03 2022	01-03 2021
<b>Gewinne / Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges</b>		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste (-)	1.560	-1.317
Zuzüglich / Abzüglich (-) ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-583	-149
Steueraufwand (-) / Steuerertrag	-882	342
<b>Gewinne / Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges (nach Steuern)</b>	<b>95</b>	<b>-1.124</b>
<b>Gewinne / Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe</b>		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste (-)	1.778	1.511
Steueraufwand (-) / Steuerertrag	-123	-277
<b>Gewinne / Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (nach Steuern)</b>	<b>1.655</b>	<b>1.234</b>
<b>Summe der Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>	<b>9.063</b>	<b>12.627</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>18.278</b>	<b>12.627</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>10.246</b>	<b>25.957</b>
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	10.388	25.752
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-308	50
Vergütungsansprüche des Hybriddarlehensgebers	166	155

# Konzernbilanz

zum 31. März 2022 und 31. Dezember 2021

## Aktiva

TEUR

	31.03.2022	31.12.2021
Sachanlagen	494.851	495.319
Immaterielle Vermögenswerte	184.376	183.534
At Equity bewertete Beteiligungen	1.031	958
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.144	6.366
Latente Steueransprüche	46.690	51.147
Sonstige Vermögenswerte	32.236	32.419
Vermögenswerte aus Kundenverträgen	63.413	63.790
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>828.741</b>	<b>833.533</b>
Vorräte	210.004	196.137
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	243.064	229.370
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	8.086	5.261
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	2.690	5.463
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	104.811	113.441
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	53.196	38.332
Kurzfristige Vermögenswerte aus Kundenverträgen	68.318	61.851
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>690.169</b>	<b>649.855</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.518.910</b>	<b>1.483.388</b>

# Konzernbilanz

zum 31. März 2022 und 31. Dezember 2021

## Passiva

TEUR	31.03.2022	31.12.2021	TEUR	31.03.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	39.009	39.009	Kurzfristige Finanzschulden	277.830	263.426
Kapitalrücklage	162.947	162.947	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	283.005	269.135
Eigene Anteile	-7.441	-7.441	Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	18.149	19.467
Gewinnrücklagen	192.692	200.534	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	114.949	93.528
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-53.416	-71.646	Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.871	8.038
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>333.791</b>	<b>323.403</b>	Rückstellungen	46.499	52.610
Hybriddarlehen	19.787	19.621	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen	2.479	3.491
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.218	2.526	<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>750.782</b>	<b>709.695</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>355.796</b>	<b>345.550</b>			
Langfristige Finanzschulden	179.332	182.036	<b>Gesamtsumme Schulden</b>	<b>1.163.114</b>	<b>1.137.838</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	221	261	<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.518.910</b>	<b>1.483.388</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	66.406	68.719			
Sonstige Verbindlichkeiten	1.356	1.356			
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	136.655	148.973			
Passive latente Steuern	26.392	24.365			
Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen	1.970	2.433			
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>412.332</b>	<b>428.143</b>			



# Konzern-Kapitalflussrechnung

## 1. Januar – 31. März des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR

	01-03 2022	01-03 2021
<b>1. Cashflow aus der Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Steuern	-2.152	17.379
Überleitung zwischen Ergebnis vor Steuern und Cashflow aus der Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen und Wertminderungen auf / von Sachanlagen	18.053	16.786
Abschreibungen und Wertminderungen auf / von Immaterielle(n) Vermögenswerte(n)	3.420	3.779
Gewinn (-)/Verlust aus Anlageabgängen	463	-62
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	7.092	18.644
Finanzergebnis	935	5.241
Erhaltene Dividenden von at equity bewerteten Beteiligungen	359	0
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva		
Abnahme / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	-35.784	-59.658
Abnahme / Zunahme (-) der Vorräte	-13.867	-19.805
Abnahme (-) / Zunahme der Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	-6.256	-12.707
Abnahme (-) / Zunahme der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva	31.932	30.274
Gezahlte Ertragsteuern	-3.905	-5.910
<b>Cashflow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>290</b>	<b>-6.039</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb		
Erwerb von Sachanlagen	-11.672	-6.828
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	-1.922	-1.123
Abgänge		
Abgänge von Sachanlagen	236	388
Abgänge von Immateriellen Vermögenswerten	133	12
Abgänge von Finanzanlagen	348	344
Erhaltene Zinsen	612	352
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-12.265</b>	<b>-6.855</b>

TEUR

	01-03 2022	01-03 2021
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	50.649	20.993
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-27.102	-33.731
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5.245	-4.600
Gezahlte Zinsen	-5.295	-4.595
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>13.007</b>	<b>-21.933</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	1.032	-34.827
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	2.185	-2.148
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	44.357	55.372
<b>Finanzmittelfonds zum 31. März</b>	<b>47.574</b>	<b>18.397</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	104.811	59.255
Kontokorrentkredite (inkl. kurzfr. Verb. aus Factoringverträgen) gegenüber Kreditinstituten	-57.237	-40.858
<b>Finanzmittelfonds zum 31. März</b>	<b>47.574</b>	<b>18.397</b>

# Finanzkalender 2022<sup>1</sup>

## Wichtige Termine für Aktionäre und Analysten



Analysten- und Bilanz-  
pressekonferenz



Ordentliche Haupt-  
versammlung 2022



Veröffentlichung  
Geschäftsbericht 2021



Veröffentlichung  
Zwischenbericht  
2. Quartal 2022



Veröffentlichung  
Quartalsmitteilung  
1. Quartal 2022



Veröffentlichung  
Quartalsmitteilung  
3. Quartal 2022

## Kontakt

### GRAMMER AG

Grammer-Allee 2  
92289 Ursensollen

Postfach 14 54  
92204 Amberg

Telefon 0 96 21 66 0  
Telefax 0 96 21 66 31000  
www.grammer.com

### Investor Relations

Tanja Bücherl  
Telefon 0 96 21 66 2113  
Telefax 0 96 21 66 32113  
E-Mail investor-relations@grammer.com

## Impressum

### Herausgeber

GRAMMER AG  
Postfach 14 54  
92204 Amberg

### Erscheinungsdatum

28. April 2022

### Konzeption, Umsetzung

IR.on AG, Köln  
dada design, Bonn

<sup>1</sup> Alle Termine sind vorläufige Angaben. Änderungen vorbehalten.

**GRAMMER AG**

Grammer-Allee 2

92289 Ursensollen

Telefon 0 96 21 66 0

[www.grammer.com](http://www.grammer.com)